

### **Druckulzerationen im Fußbereich** (Newsletter Januar 2005)

Kröger, K.; Mihalyhergy, N.; Stausberg, J.; Niebel, W.:  
Zeitschrift für Wundheilung Nr. 6/2004: 276-280

In der vorliegenden Arbeit wurden die Besonderheiten der Patienten mit Druckulzerationen am Fuß untersucht, wobei besonders die Unterschiede im Risikoprofil zwischen Patienten mit sakralem oder pedalem Druckulcus herausgearbeitet wurden. Von April 2003 bis März 2004 wiesen an der Universitätsklinik Essen 700 von 49.904 Patienten Druckulzerationen auf, 136 davon am Fuß.

Die Risikofaktoren der Patienten mit einem Druckulkus am Fuß wurden mit denen der Patienten mit Druckulzerationen anderer Lokalisationen verglichen. Zusätzlich wurden die Patienten, die bereits bei Aufnahme ein Druckulkus am Fuß aufwiesen, mit denjenigen, die im Verlauf ein neues Druckulkus am Fuß entwickelten, verglichen. 72 Patienten mit Druckulkus am Fuß wurden apparativ auf eine periphere arterielle Verschlusskrankheit bzw. eine diabetische Polyneuropathie hin untersucht. Die Periodenprävalenzrate des Dekubitalulkus am Fuß betrug 0,27 %. Im Vergleich zu Patienten mit Druckulzerationen anderer Lokalisationen war bei Patienten mit einer Druckulzeration im Bereich des Fußes der Anteil derer mit den Risikofaktoren "Reibung" ( $p = 0,031$ ), "Störung des Druck- ( $p < 0,001$ ) oder Schmerzempfindens" ( $p = 0,013$ ) und "Stoffwechselerkrankungen" ( $p = 0,002$ ) deutlich höher. Die arterielle Verschlusskrankheit, die bei etwa 18 % der Patienten mit einem Druckulkus am Fuß vorlag, wurde als Risikofaktor unterschätzt, scheint aber für das Auftreten solcher Druckulzera keine besondere Bedeutung zu haben. Bei Patienten, die während des Krankenhausaufenthaltes ein Druckulkus am Fuß entwickelten, war der Risikofaktor "Fixierung" ( $p = 0,017$ ) deutlich häufiger als bei den Patienten, die bereits bei Aufnahme ein Ulkus hatten. Die Entwicklung eines Druckulkus am Fuß ist in einem Akutkrankenhaus eher selten. Reibung und eine diabetische Stoffwechsellaage scheinen als Risikofaktoren, die größte Bedeutung zu haben.